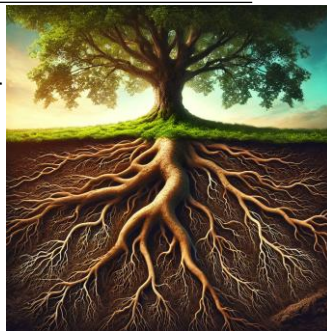




Blick über 'n Gartenzaun

Beeinträchtigung durch Wurzeln

Wachsen die Wurzeln grenznaher Bäume oder Sträucher über die Grundstücksgrenze hinaus, so stellt dies ein Eingriff in den Bereich des Grundstücksnachbarn dar. Dieser gibt ihm ein Recht auf Selbsthilfe nach § 910 BGB Voraussetzung ist, dass durch die eingedrungenen Wurzeln die Benutzung seines Grundstückes beeinträchtigt wird.



Was ist eine Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung?

Sie ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Verwertung des Grundstücks in Folge der Wurzeln erschwert wird. Eine Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung wird von der Rechtsprechung dann angenommen, wenn die Wurzeln dem Boden soviel Nahrung entziehen, dass darunter das Pflanzenwachstum auf dem beeinträchtigten Grundstück leidet. Liegen diese Voraussetzungen vor, können die Wurzeln abgeschnitten werden, ohne dass der Nachbar informiert werden muss. Anstatt von seinem Selbsthilferecht gebraucht zu machen, kann der beeinträchtigte Grundstückseigentümer auch von dem Nachbarn verlangen, dass dieser die Wurzeln beseitigt.

Das Motto im Herbst:

Wenn Blätter fallen, Stürme brausen,
die Menschen nach den Hütten sausen –
dann wird uns allen plötzlich klar,
dass dies ein echter Herbsttag war.



Lob des Herbstes

Wir wollen uns für seine Gaben,
Woran wir uns erfreu'n und laben,
Recht dankbar alle Zeit erweisen,
Und wollen ihm freudig loben und preisen.
(Hoffmann von Fallersleben)

Neues aus der Gemeinde, ohne „ (e = ä)“

- Seit April 2024 erscheint regelmäßig ein elektronisches Amtsblatt mit vielen amtlichen und nichtamtlichen Informationen aus dem Gemeindegebiet.

Die Internetadresse lautet: www.grossdubrau.de/elektronisches-amtsblatt.html oder nebenstehenden QR-Code



- Das Waldschlösschen Großdubrau ist ein neuer Trauungsort im Verbund der Gemeinden Großdubrau, Radibor und Malschwitz.
- Die Bauarbeiten eines Regenwasserkanals auf dem Martin-Hoop-Weg schreiten planmäßig voran.
- Beim Thema zukünftige Wärmeversorgung gehen Großdubrau, Radibor und Malschwitz gemeinsame Wege. Es läuft eine entsprechende öffentliche Ausschreibung zur Planung.
- Die Bauarbeiten zur Löschwasserzisterne am Wasserturm sind fertig gestellt.
- Ende August erfolgte die Grundsteinlegung für eine neue Rettungswache in Sdier in Nähe vom Kartoffellager.
- Nach aufwendiger Fehlerortung wird die Beleuchtung Bahnhofstraße zeitnah repariert



Obstbau- und Heimatverein
Großdubrau e.V.

Ausgabe IV. Quartal - 2025

www.ohv-grossdubrau.de



Der Gartenfreund

Volksbad Großdubrau

Auf der Suche nach interessanten, aber vergessenen Ereignissen aus unserer Heimat-gemeinde Großdubrau stieß ich auf eine Veröffentlichung im Oberlausitzer Heimatblatt, mit dem Titel: „Ein nie gebautes Freibad“ von Heinz Noack.

Seit der Betriebsschließung 1926 füllte sich das Restloch von der Kaolingewinnung in Adolfs-hütte mit Grundwasser. Dieses Wasser hatte eine azurblaue Farbe angenommen. Zu dieser Zeit lebten im Ort italienische Fremdarbeiter, die über die Arbeitsämter vermittelt wurden. Diese gaben dem Wildwasser in Erinnerung an ihre Heimat den Namen „Blaue Adria“. Dieser Name ist noch heute gebräuchlich und ein Markenzeichen der Gemeinde Großdubrau. Die Grube war allerdings nicht gesichert und es gab zahlreiche Steilhänge, die in Richtung des Wassers gingen. Diese reizten wagemutige Wasserspringer, ihre Kühnheit zur Schau zu stellen. Dabei kam es wiederholt zu tödlichen Unfällen. Dies rief den Bürgermeister von Großdubrau, Walter Götz auf den Plan. Auf seinen Vorschlag beschloss im Juni 1938 die Gemeindeversammlung, den Bau eines Volksbades. Ein Ausschuss mit den 3 Gemeinderäten Michalk, Garbe und Schulze wurde gebildet. Der Ausschuss begann sogleich mit den notwendigen Arbeiten. Den Bau sollte die Baufirma Max Wolf aus Kleinwelka ausführen. Wie aus den Bauplänen ersichtlich ist, war ein 50 m langes und 20 m breites Schwimm-becken mit einer 4 m tiefen Sprunggrube vorgesehen. Dazu kamen 20 Umkleidekabinen, Duschräume für Männer und Frauen, sanitäre Einrichtungen sowie ein Einlasshäuschen. Das Bad sollte noch ein Planschbecken für Kinder und eine Liegewiese mit Platz für Ballspiele vervollständigen. Der Bürgermeister rief die die Bürger Großdubrau's, allen voran seine Parteigenossen, zu freiwilligen Arbeitseinsätzen an den Wochenenden auf und so wurde die Ausschachtung der Becken in Angriff genommen.

Doch dann begann der verhängnisvolle 2. Weltkrieg und die Männer wurden eingezogen, darunter auch der Bürgermeister Walter Götz und die Arbeiten schließlich abgebrochen. Im Chaos nach dem Krieg stand erst einmal niemanden der Sinn danach, ein Bad zu bauen und so wurden die Pläne auf Eis gelegt. Das Freibad Großdubrau sollte an der linken Seite der Straße die hinter dem Bahnhof in Richtung Adria führt entstehen. Die ausgeschachteten Becken werden heute als Fischteiche genutzt.

In der Luftaufnahme sind die Becken heute noch gut zu erkennen



Kurzer Rückblick

Viele weitere Fotos auf der Homepage unter



Fahrt in die Pfalz
11.-14. Juli



Gartenbesichtigung
bei Fam. Klisch, 27. Juli



Herbstfest
21. Sept.



Praxistips vom Nachbarn

Oktober

- Zimmerpflanzen aus dem Garten wieder einräumen. Ameisen und Asseln können durch Tauchen im Wasserbad vertrieben werden
- Rasen letztmalig schneiden und kalken
- Dahlien erst ausgraben, wenn das Laub abgestorben ist
- Himbeeren sind für Frostschutz dankbar (Mulchschicht)
- zu groß gewordener Rhabarber kann jetzt geteilt werden

November

- Laub kann auf Beeten liegen bleiben, auf Rasen aber entfernen
- abgeblühte Topf-Chrysanthemen im Garten auspflanzen und mit Reisig schützen
- Him- und Brombeeren können leicht durch 10 cm lange Wurzelschnittlinge vermehrt werden. Diese senkrecht in sandige Erde einpflanzen.
- Schnittgut von Obstbäumen mit Laub eignet sich gut als Winterquartier für Igel
- späte Winteräpfel erst kurz vor den ersten Frösten ernten

Dezember

- jetzt bleistiftlange Steckhölzer von Ziersträuchern schneiden
- Kräuter und Feldsalat im Frühbeetkasten reichlich lüften
- eingelagerte Vorräte und Blumenzwiebeln ebenfalls reichlich lüften.
- Weihnachtssterne nie mit kaltem Leitungswasser gießen
- Beetrosen mit lockerer Humuserde anhäufeln

Kulinarisches, ausgesucht von Ramona Eichhorn

Alles vom Blech

2 Schweine-Filet } In mundgerechte Stücke schneiden
2 gr. Zwiebeln }

Salz, Pfeffer, Koriander, Olivenöl, Worcestersoße mit dem Fleisch und Zwiebeln verrühren und 20 min marinieren

In eine große Schüssel geben:

Paprika (rot, grün, gelb), Porree, Champignons (mundgerecht schneiden)
Mit Italienischen-Kräutern, Paprika, Salz, Pfeffer und Olivenöl verrühren.

Gemüse und Fleisch vermischen und auf ein Backblech geben. Mit Alufolie abdecken und 30 min bei 220°C backen.

200g ger. Käse, 2 Eßl. Majonaise,
200g Frischkäse und 1 Ei verrühren.
Auf dem Blech verteilen und ohne Folie
weitere 15-20 min bei 200-220°C backen.





Termine IV.Quartal 2025



Termine IV.Quartal 2025



Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
12. Okt.	<u>Herbstwanderung</u> nach Brehmen über die ehemalige Rodelbahn Kaffee bei Fam. Simm in Brehmen	Gemeindeverw.	14:00 Uhr
7. Nov.	<u>Jahreshauptversammlung</u> mit Reisebericht von Vinzenz Baberschke zum Thema Jakobsweg - Imbiss von Schülern der Oberschule	Speiseraum Schulen	18:00 Uhr
5. Dez.	<u>Weihnachtsfeier</u> musikalische Umrahmung durch den Frauenchor Großdubrau	Sächs. Jäger	18:30 Uhr
7. Dez.	<u>Weihnachtsmarkt</u> Großdubrau mit Verkaufsstand vom Verein	Marktplatz	15:00 Uhr

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
12. Okt.	<u>Herbstwanderung</u> nach Brehmen über die ehemalige Rodelbahn Kaffee bei Fam. Simm in Brehmen	Gemeindeverw.	14:00 Uhr
7. Nov.	<u>Jahreshauptversammlung</u> mit Reisebericht von Vinzenz Baberschke zum Thema Jakobsweg - Imbiss von Schülern der Oberschule	Speiseraum Schulen	18:00 Uhr
5. Dez.	<u>Weihnachtsfeier</u> musikalische Umrahmung durch den Frauenchor Großdubrau	Sächs. Jäger	18:30 Uhr
7. Dez.	<u>Weihnachtsmarkt</u> Großdubrau mit Verkaufsstand vom Verein	Marktplatz	15:00 Uhr



Wir gratulieren unseren
Mitgliedern und Angehörigen am



14. Okt.	Frau	Christine	Buder	zum	60	Geburtstag
13. Nov.	Herrn	Siegfried	Vorwerk	zum	73	Geburtstag
18. Nov.	Herrn	Matthias	Stephan	zum	72	Geburtstag
20. Nov.	Herrn	Dieter	Petasch	zum	83	Geburtstag
26. Nov.	Frau	Singnorita	Biesold	zum	79	Geburtstag
7. Dez.	Frau	Gabriele	Schönstädt	zum	65	Geburtstag
15. Dez.	Herrn	Dietmar	Michalz	zum	72	Geburtstag
18. Dez.	Frau	Christina	Joachim	zum	76	Geburtstag
22. Dez.	Frau	Margitta	Lehmann	zum	95	Geburtstag



Wir gratulieren unseren
Mitgliedern und Angehörigen am



14. Okt.	Frau	Christine	Buder	zum	60	Geburtstag
13. Nov.	Herrn	Siegfried	Vorwerk	zum	73	Geburtstag
18. Nov.	Herrn	Matthias	Stephan	zum	72	Geburtstag
20. Nov.	Herrn	Dieter	Petasch	zum	83	Geburtstag
26. Nov.	Frau	Singnorita	Biesold	zum	79	Geburtstag
7. Dez.	Frau	Gabriele	Schönstädt	zum	65	Geburtstag
15. Dez.	Herrn	Dietmar	Michalz	zum	72	Geburtstag
18. Dez.	Frau	Christina	Joachim	zum	76	Geburtstag
22. Dez.	Frau	Margitta	Lehmann	zum	95	Geburtstag

Herausgeber

Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion **Dr. Bodo Pflugner**
Franz-Mehring-Str.8
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 8988
eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska
Bahnhofstr. 26
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 66166
eMail: gert.monska@t-online.de

Herausgeber

Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion **Dr. Bodo Pflugner**
Franz-Mehring-Str.8
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 8988
eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska
Bahnhofstr. 26
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 66166
eMail: gert.monska@t-online.de